

1. Sitzung der BfR-Kommission Biologische Gefahren und Hygiene

Ergebnisprotokoll vom 26. April 2018

Die Kommission Biologische Gefahren und Hygiene berät als ehrenamtliches und unabhängiges Sachverständigen-gremium das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) bei der Identifizierung von Gefahren, die in Lebensmittelinfektionen und -intoxikationen resultieren. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Fragen zum Vorkommen und zur Bewertung von Krankheitserregern und deren Toxinen entlang der Lebensmittelkette.

Mit ihrer wissenschaftlichen Expertise berät die Kommission das BfR und kann dem Institut im Krisenfall als Expertinnen- und Expertennetzwerk zur Seite stehen. Die Kommission besteht aus 17 Mitgliedern, die für einen Turnus von vier Jahren über ein offenes Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren berufen wurden und sich durch wissenschaftliche Expertise auf ihrem jeweiligen Fachgebiet auszeichnen.

Die Kommissionsmitglieder sind zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten und zur unparteilichen Erfüllung Ihrer Aufgabe verpflichtet. Eventuelle Interessenkonflikte zu einzelnen in der Sitzung behandelten Tagesordnungspunkten (TOPs) werden transparent abgefragt und offengelegt. Aus dem vorliegenden Ergebnisprotokoll geht die wissenschaftliche Meinung der BfR-Kommission hervor. Die Empfehlungen der Kommission haben allein beratenden Charakter. Die Kommission selbst gibt keine Anordnungen und keine Gutachten heraus und ist dem BfR gegenüber auch nicht weisungsbefugt (und umgekehrt) oder in dessen Risikobewertungen involviert.

TOP 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Die erste, konstituierende Sitzung der Kommission wird durch den Leiter der Abteilung Biologische Sicherheit eröffnet. Er begrüßt die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Letztere wird ohne Änderungen angenommen. Vierzehn der insgesamt 17 Mitglieder der Kommission sind anwesend, damit wird die Beschlussfähigkeit der Kommission festgestellt.

TOP 2 Kommissionsarbeit - Erklärung zu Interessenkonflikten

Ein Mitarbeiter des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) erläutert in seinem Vortrag „Die BfR-Kommissionen - Ehrenamtliche Beratung des BfR“ die grundsätzlichen Aufgaben und den Zweck der Kommissionen, der in einer ehrenamtlichen und unabhängigen Beratung des BfR liegt. Der Mitarbeiter gibt einen Überblick über die neu besetzten BfR-Kommissionen, deren Zusammensetzung und das Auswahlverfahren. Weitere Schwerpunkte betreffen Informationen zur wissenschaftlichen Unabhängigkeit und Transparenz, zu denen das BfR auch im Rahmen der Kommissionsarbeit verpflichtet ist. Ein zentraler Punkt des Vortrags liegt in der Darstellung von möglichen Interessenkonflikten einzelner Kommissionsmitglieder und den Umgang mit diesen im Rahmen der Kommissionsarbeit. Anschließend wird sowohl mündlich als auch schriftlich abgefragt, ob Interessenkonflikte zu einzelnen Tagesordnungspunkten (TOP) oder speziellen Themen bestehen. Die Mitglieder geben an, dass diesbezüglich keine Interessenkonflikte vorliegen.

Die Geschäftsführung stellt anschließend in einem Vortrag die Struktur und den Inhalt des Fachinformationssystems Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (FIS-VL) vor. Es handelt sich dabei um eine internetgestützte Plattform zum behördeninternen Informations-

austausch. In FIS-VL ist ein spezieller, geschützter Arbeitsbereich für die Kommission eingerichtet, der nur den Mitgliedern der Kommission zugänglich ist und für den Informations- und Dokumentenaustausch genutzt werden soll. Die erforderlichen Schritte der Anmeldung, Registrierung etc. werden erläutert.

TOP 3 Vorstellung des BfR und der Abteilung Biologische Sicherheit

Der Leiter der Abteilung Biologische Sicherheit gibt in seinem Vortrag einen kurzen Überblick über das BfR und erläutert ausführlicher die Struktur, Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte der Abteilung Biologische Sicherheit.

TOP 4 Vorstellung der einzelnen Mitglieder der Kommission und Wahl des Vorsitzes

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen ihren wissenschaftlichen Werdegang vor. Die Aufgaben des Vorsitzes mit Verweis auf die Geschäftsordnung werden deutlich gemacht, und es wird darauf verwiesen, dass umfangreiche Unterstützung durch die im BfR angesiedelte Geschäftsführung für die Arbeit der Kommission gewährleistet wird. Zum Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der BfR-Kommission Biologische Gefahren und Hygiene werden nach geheimer Abstimmung der 14 wahlberechtigten Mitglieder mehrheitlich Herr Dr. Jörg Rau aus dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Stuttgart bzw. Herr PD Dr. Beyer von der Universität Hohenheim gewählt. Die Kommissionsmitglieder und die Geschäftsführung danken den Herren für die Übernahme der Funktionen.

TOP 5 Bericht vom EFSA Focal Point

Eine Mitarbeiterin des EFSA Focal Points gibt in einer Präsentation einen Überblick über das EFSA Focal Point-Netzwerk in Europa sowie die Aufgaben des EFSA Focal Points am BfR. Weiterhin stellt sie die aktuellen Themen des EFSA Focal Points und die Aktivitäten der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) und der Mitgliedstaaten im Bereich biologische Gefahren und Hygiene vor. So wurde im Jahr 2017 der neue EU-Almanach Lebensmittelsicherheit in seiner 4. Auflage veröffentlicht. Hierin werden die Länderprofile von 38 europäischen Ländern mit deren Behördenstruktur und Rechtsgrundlagen bis auf die regionale/lokale Ebene dargestellt. Sie berichtet weiterhin von einem EFSA Focal Point Symposium zum Thema „Insekten als Lebensmittel und Futtermittel - Nahrung der Zukunft?“ sowie von dem EU-FORA-Stipendium-Programm, bei dem es sich um ein einjähriges Programm für junge EU-Wissenschaftler/innen handelt. Seit September 2017 sind vier Stipendiaten im Rahmen dieses Programmes am BfR beschäftigt. Sie berichtet über zwei Sitzungen des EFSA-Beirats, bei denen u.a. über ausgewählte Ergebnisse der Forschungsverbünde MedVet-Staph und RESET, die Risikobewertung zu Fipronil aus deutscher Sicht sowie über weitere abgeschlossene oder laufende Projekte mit Beteiligung des BfR diskutiert wurde. Am 25.09.2017 fand ein Online-Seminar (Webinar) zur Nutzung der „Knowledge Junction-Plattform“, einer neuen Plattform zum Austausch von Dokumenten und Werkzeugen der Risikobewertung, statt. Abschließend wird die „EFSA Conference 2018 – Science, Food, Society“, die vom 18. bis 21. September 2018 in Parma stattfinden wird, angekündigt.

TOP 6 Erwartungen an die Kommission

Da es sich um die erste Sitzung einer neugegründeten Kommission handelt, werden die Erwartungen seitens der Mitglieder an die Arbeit der BfR-Kommission erfragt. Die Erwartungen sind vielfältig und spiegeln den breiten und multidisziplinären Sachverstand der einzelnen Mitglieder wieder. In der Diskussion wird thematisiert, dass nach Möglichkeit konkrete Fragestellungen bearbeitet werden sollten, oder Themen, die in der Zukunft von Bedeutung sein könnten. Es wird angeregt, Fragen, die beispielsweise aus den Bundesländern an das BfR gerichtet werden, auch in der Kommission zu diskutieren, wenn dies aus fachlicher Sicht als sinnvoll betrachtet wird. Dies könnte für das BfR einen Erkenntnisgewinn bedeuten und Anregungen zur Bearbeitung bieten. Der Ausschuss „Molekulare Typisierungsverfahren“, der in der letzten Berufenungsperiode aus den damals noch getrennten BfR-Kommissionen für Biologische Gefahren bzw. Hygiene initiiert wurde, wird weitergeführt. Das begonnene Projekt soll wie geplant weiter verfolgt werden. Vertreter des BfR merken an, dass das BfR die Expertise der Kommissionsmitglieder zu bestimmten Themen auch ad hoc zur Beratung nutzen möchte, z.B. im Rahmen spezifischer Expertengespräche. Hierzu würde dann, je nach Fragestellung, ein direkter Kontakt zur gesamten Kommission oder auch nur einzelnen Mitgliedern aufgenommen.

TOP 7 Arbeitsthemen für die Kommission

Bereits im Vorfeld der Sitzung wurde durch die Geschäftsführung in der Abteilung Biologische Sicherheit und bei den Kommissionsmitgliedern abgefragt, welche Themen für die Arbeit der Kommission von Interesse sein könnten. Diese werden zusammen mit neu vorgeschlagenen Themen diskutiert und nach ihrer möglichen Bedeutung und Aktualität gerankt.

Folgende Themen werden für eine weitere Diskussion in der Kommission als relevant ausgewählt:

- Bewässerung von Nutzpflanzen mit behandeltem Abwasser
- Überarbeitung der BfR-Verbrauchertipps Reinigung und Desinfektion

Die folgenden Themen sollten beobachtet und eventuell zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal auf Relevanz geprüft werden:

- Humanpathogene (STEC, Salmonellen) in Mehl
- Übertragung antibiotikaresistenter Bakterien über Lebensmittel

Für folgende Themen ist geplant, in einer der folgenden Sitzungen durch Mitglieder der Kommission, eingeladene externe Experten oder BfR Mitarbeitende, ein kurzes Update über den aktuellen Stand vorzustellen:

- Bakteriophagen in der Lebensmittelhygiene
- Endophytische Ausbreitung von Mikroorganismen
- Gefahren bei der Herstellung von Fleisch im Labor (Vorschlag: Behandlung des Themas im Rahmen einer Bachelorarbeit)

Der Ausschuss „Molekulare Typisierungsverfahren“ der ehemaligen Kommission Biologische Sicherheit und der Kommission für Hygiene soll in dieser Berufenungsperiode durch die Kom-

mission fortgeführt werden.

TOP 8 Aktueller Stand und Diskussion zum Ausschuss „Molekulare Typisierungsverfahren“

Der Vorsitzende der Kommission stellt in einem Vortrag dar, welche Inhalte in dem bereits seit Anfang 2016 bestehenden Ausschuss behandelt wurden. Generell ist eine permanent zunehmende Zahl an Typisierungsverfahren zu beobachten. Der Ausschuss unterstützt das BfR dabei, einen Überblick über die Anwendung molekularer Typisierungsverfahren für wichtige bakterielle Erreger in Deutschland zu gewinnen. Zudem soll ein Forum geschaffen werden, um identifizierte Expertenlabore themenbezogen zusammenzubringen. Außerdem soll dargestellt werden, wie die Methoden für verschiedene Anwendungen nutzbringend eingesetzt werden können. Hierfür sind u.a. die folgenden Fragen zu beantworten: Welche Methoden sind für welche Anwendungen sinnvoll einzusetzen? Welche Methoden sind der Maßstab für eine Risikobewertung? Weiterhin sind die Einschätzung der Zukunftsfähigkeit und die rechtlichen Beurteilungen (sowie Gerichtsfestigkeit) der Typisierungsverfahren von großer Bedeutung. Der Ausschuss hat deshalb eine strukturierte Online-Umfrage erarbeitet. Der fertig gestellte Fragebogen soll unter Benennung des teilnehmenden Instituts/Labors ausgefüllt werden, um eine Plattform zur Netzwerkbildung zu schaffen. Die Ergebnisse der Umfrage sollen im Anschluss an die Teilnehmer zurückgespiegelt werden. Die technische Durchführung wird durch die Tierärztliche Hochschule Hannover erfolgen.

TOP 9 Verschiedenes

Die nächste Sitzung der Kommission ist für den Herbst 2018 in Berlin geplant. Eine Terminabfrage wird durch die Geschäftsführung durchgeführt. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und schließt die heutige Sitzung.